



Mittwoch, 12. April 2011 - 20.00 - [Café Kitchenette](#)

»Der Wind trieb Wolkenschatten zusammen, grauwallige Zottelwesen, die langsam ins Österreichische hinüberzogen.«

Emmeran spricht nicht gern. Lieber macht er die Stallarbeit oder Holz im Bergwald. Am offensten noch ist er gegenüber seinem Neffen Johannes. Als der bei einem Arbeitsunfall schwer verletzt wird, für den Emmeran sich verantwortlich fühlt, begreift er, dass lange Ungesagtes endlich ausgesprochen werden muss.

Christian Lorenz Müller porträtiert in seinem Romandebüt zupackend und bilderreich einen sensiblen jungen Mann: Emmeran, der sich lieber um die Tiere kümmert und allein draußen im Holz arbeitet, statt viel zu reden. In seiner Freizeit gibt er den ländlichen Dämonen der Mittwinterzeit Gesichter, indem er behörnte Holzmasken schnitzt – bis er durch den möglicherweise folgenschweren Unfall von Johannes plötzlich aus der Bahn geworfen wird. Schuld und Sorgen treiben ihn um. Da lernt er Katja kennen und verliebt sich in sie. Durch sie kann sich die Verhärtung um ein lange gehütetes Geheimnis langsam lösen, und eine scheinbar im Schweigen erstarrte Welt beginnt sich zu verändern.

```
{iframe width="120" height="240" style="margin: 0px 8px 0px 0px; float: left;"}http://rcm-de.amazon.de/e/cm?t=qmunich-21&o=3&p=8&l=as1&asins=3455402895&ref=tf_til&fc1=000000&IS2=1&lt1=_blank&m=amazon&lc1=0000FF&bc1=000000&bg1=FFFFFF&f=ifr{/iframe}
```

Christian Lorenz Müller, 1972 in Rosenheim geboren, ist gelernter Trompetenbauer. Er lebt in Salzburg. Bisher hat er vor allem Lyrik veröffentlicht und schreibt regelmäßig für die Literaturzeitschrift *Konzepte*. *Wilde Jagd* ist sein erster Roman.